**Fachdienst 44 - Umwelt**

**Sachgebiet 443 - Wasserwirtschaft**

**Sachgebiet 444 - Wasserbau**

**- Untere Wasserbehörde -**

Herr Hass

Zimmer 406

Durchwahl: 02351 966-6412

Telefax: 02351 966-88-6412

E-Mail: d.hass@maerkischer-kreis.de

Zentrale: 02351 966-60

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

**Geschäftszeichen: 44-443.2-66.40**

**30. Oktober 2023**

MÄRKISCHER KREIS · Heedfelder Straße 45 · 58509 Lüdenscheid

Amtsblatt MK

****

**Antrag auf Planfeststellung gemäß § 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) der Lhoist Germany Rheinkalk GmbH über die Vertiefung des Steinbruchs Asbeck (K10) auf 120 m üNN im Werk Hönnetal**

Hier: Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung

**Bekanntmachung**

**Planfeststellungsverfahren**

**gemäß § 68 Wasserhaushaltsgesetz**

**für den Steinbruch „Asbeck“ im Hönnetal**

Die Lhoist Germany Rheinkalk GmbH beabsichtigt im östlichen Bereich des Steinbruchs Asbeck 60 Meter tiefer als bislang Kalkgestein abzubauen und hat für das geplante Vorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahren nach § 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. §§ 72 ff Verwaltungsverfahrensgesetz (Verwaltungsverfahrensgesetz NRW – VwVfG NRW) beantragt. Im Rahmen dieses Planfeststellungsverfahrens findet ein Anhörungsverfahren nach § 73 VwVfG NRW statt.

Daneben besteht zur Verwirklichung des Vorhabens die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Die UVP ist unselbständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens; §§ 4, 15 ff UVPG.

Da eine mögliche Vertiefung unterhalb des Grundwasserspiegels erfolgen würde, entstünde nach der Umsetzung des Vorhabens ein Abbaugewässer. Folgende Einzelmaßnahmen sind seitens Lhoist Germany Rheinkalk GmbH Gegenstand der Beantragung:

* Vertiefung des Steinbruchs Asbeck (K10) bis zu einem Niveau von +120 mNN,
* Sammeln, Heben, Ableiten und Nutzen des zulaufenden Grundwassers im Bereich der geplanten Vertiefung,
* Leitungsverlegung zur Ableitung des zulaufenden Grundwassers,
* Anpassung der Wiederherrichtung um den Bereich der Vertiefung.

Gemäß § 73 Abs. 3 VwVfG NRW i.V.m § 19 Abs. 1 und 2 UVPG liegt der Plan in der Zeit von

**Montag, 20.11.2023, bis Dienstag, 19.12.2023 (einschließlich)**

in der Unteren Wasserbehörde des Märkischen Kreises während der Dienststunden

**Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag (zusätzlich) von 13.30 Uhr bis 15:30 Uhr**

im Kreishaus Lüdenscheid, Zimmer 406, Heedfelder Str. 45, 58509 Lüdenscheid, zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Im gleichen Zeitraum liegt der Plan auch im Rathaus der Stadt Balve, Widukindplatz 1, 58802 Balve, aus.

Die vollständigen Antragsunterlagen enthalten:

1. **Inhaltsverzeichnis**

**2. Antrag gemäß § 16 BlmSchG**

2.1 Antragsformulare

2.2 Einverständniserklärung des Betriebsrates

2.3 Stellungnahme des Immissionsschutzbeauftragten

2.4 Stellungnahme der Sicherheitsfachkraft

**3. Erläuterungsbericht**

**4. Karten**

4.1 Topographische Übersichtskarte Maßstab 1: 25.000

4.2 Zustandsplan Maßstab 1: 5.000

4.3 Abbauplanung (Zwischenstand) Maßstab 1: 2.500

4.4 Schnitte Abbau (Zwischenstand) Maßstab 1: 5.000

4.5 Wiederherrichtungsplanung Maßstab 1: 5.000

**5. Eigentumsnachweis**

5.1 Katasterlageplan Maßstab 1: 5.000

5.2 Kataster- und Eigentümerverzeichnis Liste/Tabelle

**6. Fachgutachten Immissionsprognose Erschütterungen**

Dipl.-Ing. Josef Heilmann, Spreng- und Erschütterungssachverständigenbüro,

Dortmund

**7. Fachgutachten Immissionsprognose Lärm**

ABK Institut für Immissionsschutz GmbH, Kamp-Lintfort

**8. Fachgutachten Immissionsprognose Luftqualität**

ANECO- Institut für Umweltschutz GmbH, Mönchengladbach

**9. Fachgutachten zur Hydrogeologie**

Dr. Köhler & Dr. Pommerening GmbH, Harsum

**10. Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 9 und 10 WHG**

**zur Einleitung von Überstandswasser in den Asbecker Bach**

Projektwerk Ingenieurgesellschaft mbH, Netphen

**11. Umweltverträglichkeitsprüfung**

LandschaftsArchitekturbüro Georg von Luckwald, Hameln

**12. Landschaftspflegerischer Begleitplan**

LandschaftsArchitekturbüro Georg von Luckwald, Hameln

**13. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**

LandschaftsArchitekturbüro Georg von Luckwald, Hameln

**14. FFH-Vorstudie**

LandschaftsArchitekturbüro Georg von Luckwald, Hameln

**15. Klimaexpertise**

GEO-NET Umweltconsulting GmbH, Hannover

**16. Messung von Sprengschwaden**

ANECO, Institut für Umweltschutz GmbH & Co., Mönchengladbach

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **19.01.2024**, bei der

**Stadt Balve**

**Der Bürgermeister**

**Widukindplatz 1**

**58802 Balve**

oder beim

**Landrat des Märkischen Kreises**

**Untere Wasserbehörde**

**Sachgebiet 444 Wasserbau**

**Heedfelder Str. 45**

**58509 Lüdenscheid**

Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben (§ 21 Abs. 2 UVPG). Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Gleiches gilt für die Vereinigungen im Sinne von § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG.

Ansprechpartner im Verfahren:

**Herr Sieg**

**u.sieg@maerkischer-kreis.de**

**02351 9666419**

**Herr Hass**

**d.hass@maerkischer-kreis.de**

**02351 9666412**

1. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen oder die das Verfahren verzögern. Im Falle eines gerichtlichen Verfahrens gilt auch dessen Verlängerung als Verzögerung in diesem Sinne (s. § 73 Abs. 4 Satz 3 und 4 VwVfG NW).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekanntgemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können Sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

1. Die Vertretung in dem Erörterungstermin durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
2. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist öffentlich.
3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die
Einwenderinnen und Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung, ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
6. Die nach Bundes- oder Landesrecht anerkannten Naturschutzvereine oder sonstige Vereinigungen, soweit diese sich für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), werden hiermit entsprechend von der Auslegung des Plans benachrichtigt. Gleichzeitig wird ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb der oben genannten Einwendungsfrist gegeben.
7. In Bezug auf die UVP-Pflicht für das beantragte Vorhaben wird im Weiteren auf

Folgendes hingewiesen:

* 1. Der Inhalt dieser Bekanntmachung und der nach § 19 Abs. 2 UVPG auszulegenden Unterlagen ist zusätzlich über das zentrale Internetportal (§20 UVPG) unter dem Link https://www.uvp-verbund.de/startseite zugänglich. Maßgeblich ist der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen (§ 20 Abs. 2 UVPG).
	2. Die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen ist auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gem. § 18 UVPG.

Lüdenscheid, 30.10.2023

Märkischer Kreis
Der Landrat
Untere Wasserbehörde

Im Auftrag

Sieg

Verwaltungsfachwirt